

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 6: Neuchâtel et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



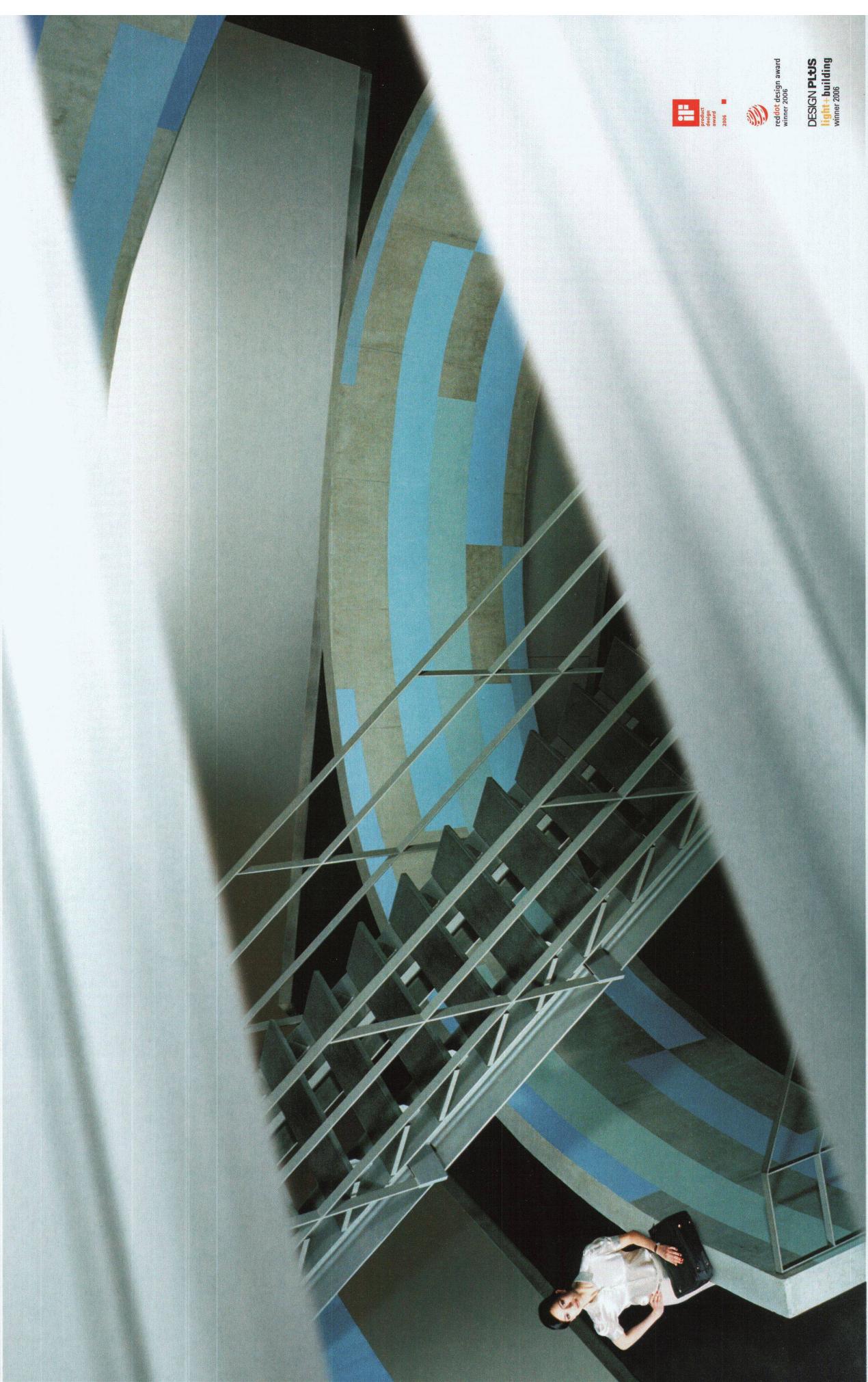
vola®

Das neue Vola Brausekonzept
Im Handumdrehen Duschvergnügen ohne Ende

Mehr erfahren Sie unter www.vola.ch
Gewinner des GOOD DESIGN™ Award

Vola AG • Mülistr.18, CH-8320 Fehrlitorf • Tel: 044/955 18 18 • Fax: 044/955 18 19 • sales@vola.ch • www.vola.ch

NoLimit sieht moderne Architektur. Von allen Seiten.



reddot design award
winner 2006

DESIGN PLUS
light+building
winner 2006

NoLimit ist eine neue Variabilität des Lichtes. Es steht für kleine Dimensionen, eine grosse Anzahl möglicher Konfigurationen und permanente Flexibilität. Denn die Einfassung durch würfelförmige Verbindungslemente ermöglicht eine Rotation von 360° um die eigene Achse. NoLimit setzt Licht ohne Grenzen. Mehr Fachinformationen unter www.regent.ch
Basel • Bern • Genf • Köln • Lausanne • Lyon • Mailand • Tel Aviv • Wien • Zürich



REGENT
Lighting



CERAMIC TILES OF ITALY. THE ART OF LIVING.

Auskünfte:

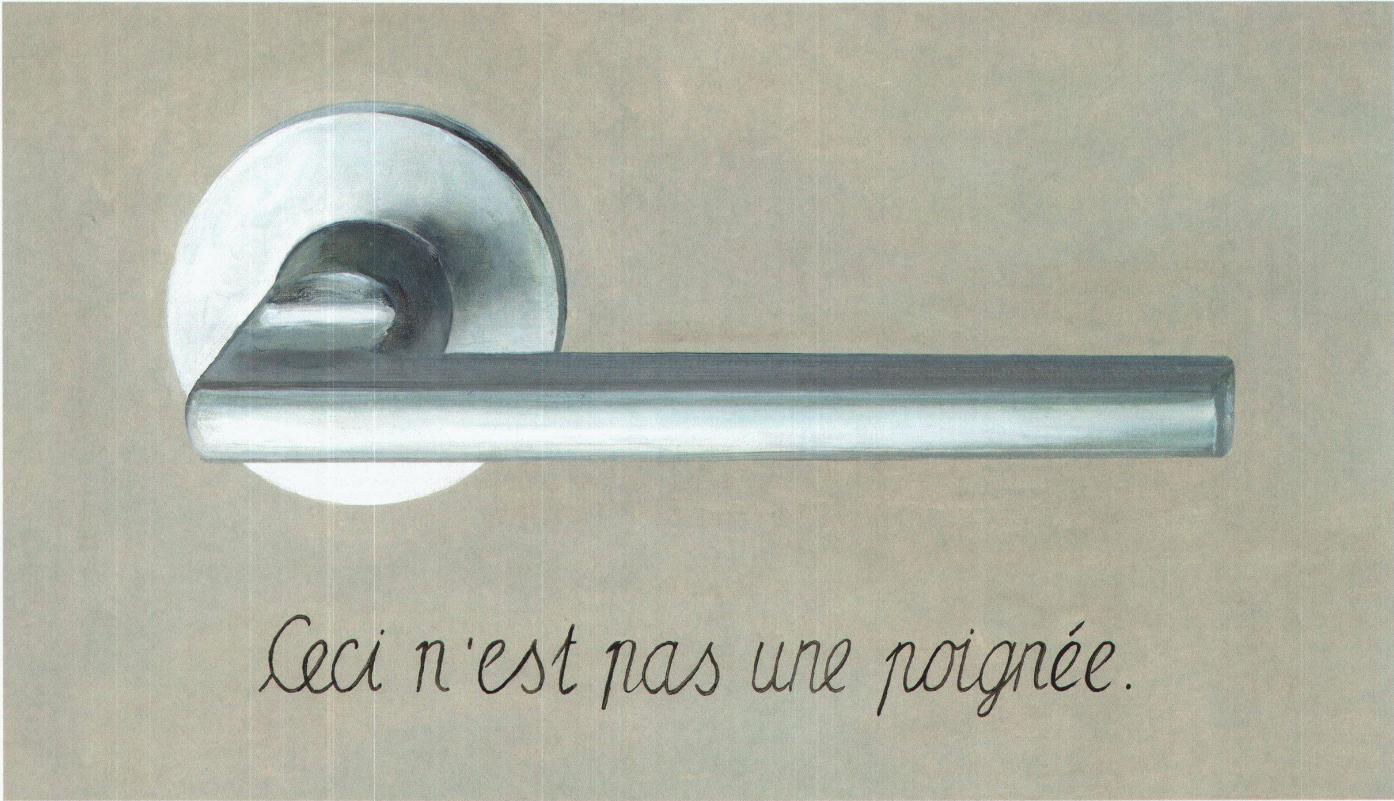
Italienisches Institut für Aussenhandel – Schlüterstraße 39 – 10629 Berlin – tel. +49 30 8844030 – fax +49 30 88440310 – www.italtrade.com/deutschland – berlino@berlino.ice.it
Ceramic Tiles of Italy, gefördert von Assopiastrelle (Italienischer Verband der Hersteller von Keramikfliesen und feuerfesten Materialien), ist das eingetragene Warenzeichen von Edi.Cer. Spa, dem Veranstalter von CERSAIE, Internationale Ausstellung für Architekturkeramik und Badezimmersausstattungen – Bologna, Italien, 26.-30. September 2006 - www.cersaie.it

www.italiatiles.com



Ceramic Tiles of Italy

Ceramic Tiles of Italy unterstützt das Projekt 



AluGrau - die Oberfläche

Bei FSB startete man Mitte der 90er Jahre das Projekt „AluHart“, um das Material Aluminium einer Verjüngungskur zu unterziehen. Es ging darum, den bei FSB seit mehr als 50 Jahren eingesetzten Werkstoff aufzuwerten. Während Aluminium in vielen Branchen immer beliebter wurde – z.B. im Automobilbau, bei der Möbelherstellung und in der Leuchten-Industrie –, trat es in der Beschlägebranche immer mehr hinter dem Werkstoff Edelstahl zurück. Eine Marktanalyse ergab, dass die Benutzer nur noch in begrenztem Maße bereit waren, die natürlichen und ihm eigenen Gebrauchsspuren des Werkstoffes Aluminium – angesichts der Oberflächengüte von Edelstahl – hinzunehmen.

Die Überlegungen, die bei FSB fast in eine metallurgische Forschungsarbeit ausarteten, dauerten mehrere Jahre. Es ging dabei um elementare Zusammenhänge: das Geheimnis des Zusammenspielns der Legierungselemente des Werkstoffes Aluminium – also Magnesium, Eisen, Kupfer, Zink, Titan, Mangan, Nickel und Silicium. Ganz der Tradition der Beschlägebranche verpflichtet, hatte auch FSB in der Vergangenheit Hüttenaluminium mit einem relativ hohen Magnesiumanteil eingesetzt. Die Entwicklungsabteilung von FSB beschloss daher, an diesem Punkt anzusetzen.

zen und Magnesium durch ein anderes Element zu ersetzen: Silicium.

Schon die ersten Gussergebnisse sprachen für sich: Die neue Materialoberfläche strahlte im metallischen Grau eines Quarzsteines. Spontan wurde aus „AluHart“ aufgrund der neuen und edlen Oberflächenanmutung „AluGrau“.

Der wissenschaftlich interessierte Leser ist vielleicht geneigt, noch etwas genauer zu erfahren, wie es möglich ist, allein durch den Austausch von Elementen die Härte der Legierung um 50 Prozent auf ca. 75 – 80 HB (HB = Härteprüfung nach Brinell) zu erhöhen. Hierzu ein kleiner Vergleich der Elemente Silicium und Magnesium:

- Silicium schmilzt erst oberhalb von 1400° Celsius, Magnesium dagegen bereits oberhalb von 500° Celsius.
- Beim Silicium beträgt die Halbwertzeit – das ist jener Wert, bei dem die Hälfte der Atome eines Elements in einen anderen Zustand übergegangen sind – lange 160 Jahre, beim Magnesium dagegen nur kurze 21 Stunden.

Die graue, lebendige Kristallstruktur der Oberfläche signalisiert einen ganz eigenständigen,

von Werkstück zu Werkstück leicht variierenden ästhetischen Anspruch. Der durch die Anodisierung erzielte silbrig-graue Farnton verleiht den Beschlägen ihren besonderen Charakter, die größere Härte steigert den Gebrauchswert zudem deutlich. Schattierungen und „Pigmentierungen“ übertragen die Materialstruktur nach außen. Das Silbergrau der Beschläge bildet einen neuen, reizvollen Kontrast – insbesondere zu hölzernen Türoberflächen.

Ein Bild ist nicht mit etwas Greifbarem zu verwechseln.

Zum Anfassen senden wir Ihnen gerne das Original dieser Klinke zu.

www.fsb.de/original

 **FSB**



Jetzt auch als Fassade



StoVerotec Fassade. Dass die Hülle den Erfolg ihres Inhalts beeinflusst, ist nicht neu. Innovativ dagegen ist es, wenn aus der gebrauchten eine neue Hülle wird: ein leichtes, widerstandsfähiges Fassadensystem aus recyceltem Altglas zum Beispiel, das eine Fülle von Vorteilen bietet. Eines von vielen Beispielen dafür, was wir unter Innovation verstehen: Konzentration aller Kräfte auf das Ziel, Ihnen als Planer und Verarbeiter das Leben zu erleichtern. In Form von Systemen, die den Bauherren den langfristigen Erfolg ihrer «Inhalte» sichern. **StoVerotec Fassade, vorgehängt, hinterlüftet und fugenlos verputzt.**

Mit Trägerplatten aus 96% Altglas. Eine Innovation von Sto, die sich seit Jahren bewährt.

Sto AG

Südstrasse 14 | 8172 Niederglatt | Tel. 044 851 53 53
sto.ch@stoeu.com | www.stoag.ch

Sto | Bewusst bauen.

sto